

JAPAN - EIN TRAUM

In Kisarazu und Tokyo haben wir viele fantastische Dinge gesehen. Wir waren im Technical College in Kisarazu untergebracht und in der Nähe gibt es einen Shinto-Schrein, den wir sofort nach der Ankunft besuchten. Ich bin oft ins Ramen-Restaurant gegangen, weil es mir gefallen hat. Wir haben Tokyo am Donnerstag, den 14. März, besucht. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind unglaublich genau. Wir sind mit dem Zug nach Tokyo gefahren. Das erste, was wir in Tokyo besuchten, war das „Kaminarimon“ (dt. Donnertor).

Danach haben wir einen schönen buddhistischen Tempel besichtigt. Er ist groß und wunderschön. Dann sind wir auf dem Sumida-Fluss von Asakusa bis zum Hinode Hafen mit einem Schiff gefahren. Die Kreuzfahrt dauerte 40 Minuten. In diesem Teil der Stadt befindet sich ein Park. Der Park heißt Hamarikyu. Der Park ist sehr schön. Er hat viele interessante Pflanzen und Vögel. Dann haben wir einen anderen buddhistischen Tempel besucht. Die Architektur des Tempels ist unglaublich.

Nach dem Tempelbesuch gingen wir zum Goethe-Institut Tokyo. Dort haben wir uns getroffen und neue Dinge gelernt. Schade, die Zeit vergeht so schnell, wenn man so viel Spaß hat. Für mich war es so lustig und interessant und ich habe jeden Moment genossen. Ich hatte die Ehre, in einer Stadt zu sein, in der mehr Menschen leben als in Serbien. Einige Stunden vor dem Flug nach Serbien haben wir einen riesigen Komplex buddhistischer Tempel und Shinto-Schreine in Narita gesehen und besichtigt. Das hat mir am besten gefallen, was ich dort gesehen habe.

Ich finde, dass die östliche Zivilisation weit fortgeschrittener ist als die westliche, und ich bewundere sie. Ich hoffe eines Tages nach Japan zurückzukehren.

Marko Mladenovski